

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung.....</b>	<b>9</b>
<b>2 Sprache und die Arbeitsmarktpositionierung migrierter Akademiker/innen – Stand der Forschung.....</b>	<b>19</b>
2.1 Migrations- und Integrationspolitik: Deutschland und Kanada/ Québec im Vergleich .....	20
2.2 Positionierung von zugewanderten Akademiker/inne/n in Deutschland .....	24
2.3 Positionierung von Zugewanderten in Kanada/Québec.....	33
2.4 Die Bedeutung der Sprache bei der Migration und Positionierung von Akademiker/inne/n.....	40
2.5 Zusammenfassung.....	55
<b>3 SPRACHE MACHT ARBEIT .....</b>	<b>57</b>
3.1 Sprache .....	58
3.2 Macht .....	74
3.3 Arbeit .....	80
3.4 Sprache M/macht Arbeit .....	86
<b>4 Narratives Interview und Dokumentarische Methode .....</b>	<b>97</b>
4.1 Das narrative biographische Interview als Erhebungsinstrument.....	98
4.2 Dokumentarische Methode .....	102
<b>5 Was heißt Sprechen in der qualitativen Forschung? .....</b>	<b>113</b>
5.1 Mehrsprachigkeit in der Forschungspraxis .....	114
5.2 Sprache und Sprechen im narrativen Interview .....	117
5.3 Sprache handeln in der dokumentarischen Methode: Die komparative Analyse.....	125
5.4 Sprache und qualitative Forschung – Zusammenfassung .....	132
<b>6 Sprachhabitus und dessen Bedeutung bei der Entscheidung für ein Migrationsland .....</b>	<b>135</b>
6.1 Monolingualer Habitus: Herkunfts- und Bildungssprache als Orientierungsrahmen in der Migration .....	136
6.2 Monolingualer Habitus - Orientierung an der Landessprache erfordert die Sprachausbildung in der Landessprache .....	145

6.3	Multilingualer Habitus: Landessprache des Migrationslandes als Orientierungsrahmen.....	152
6.4	Multilingualer Habitus als Orientierungsrahmen.....	161
<b>7</b>	<b>Die Bedeutung der Landessprache in der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt.....</b>	<b>169</b>
7.1	Landessprache als Voraussetzung bei der Anerkennung der Bildungstitel.....	170
7.2	Staatlich gebotene Ausbildung der Landessprache nutzen.....	182
7.3	Gescheiterte Arbeitsmarktpositionierung führt zum Aufbau neuen Wissens in der Landessprache .....	186
7.4	Aufbau neuen Wissens in der Landessprache – Migration als Chance zur beruflichen Neuorientierung.....	193
7.5	Nutzung von Kenntnissen der Landessprache oder transnationaler Sprachen bei der Arbeitsplatzsuche als Vorbereitung der Migration.....	199
<b>8</b>	<b>Sprachvermögen und Kulturelles Kapital auf dem Arbeitsmarkt .....</b>	<b>207</b>
8.1	Landessprache/n als sprachliche Praxis am Arbeitsplatz .....	207
8.2	Landessprache als Rahmen multilingualer Sprachpraxis – situationsgebundene Legitimität der Sprache am Arbeitsplatz .....	226
8.3	Transnationale Sprachen als Billet in den Arbeitsmarkt .....	235
8.4	Andere Sprachen als Sicherung des eigenen Absatzmarktes.....	242
<b>9</b>	<b>Die Macht der Sprache oder die Sprache der Macht: Machttheoretische Perspektive auf Sprache, Arbeitsmarktposition(-ierung) und kulturelles Kapital.....</b>	<b>251</b>
9.1	Sprechen in Deutschland und Kanada – Sprachkönnen und Arbeitsmarktpositionierung im Ländervergleich .....	253
9.2	Verwertung von Wissen und Können – eine Frage der Macht?.....	258
9.3	Arbeit macht Sprache: Der Zusammenhang von Sprache, Macht und Arbeit im Verlauf .....	265
9.4	Multilinguale Sprachpraxis am Arbeitsplatz – Sprechen zwischen Mitgliedschaft und Habitus.....	271
9.5	Sprachliche Diversität als Gegenentwurf zur Dominanz der offiziellen Sprachen .....	278
9.6	Zusammenfassung .....	280
<b>10</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>283</b>
<b>11</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>295</b>